

Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 03.06.2020
Sitzungsdauer:	19:00 - 22:00 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche
Sitzung

 Werner Jacob
Vorsitzender

 Birgit Wesemann
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Werner Jacob

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Herr Michel Allmrodt ab TOP 2

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Frau Edith Braun

Herr Ralf Breuer

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner ab TOP 2

Herr Peter Jagolski

Herr Wolfgang Kinszorra

Frau Steffi Kraemer

Herr Wilko Maatz

Herr Michael Nagler

Herr Uwe Nastke

Herr Karsten Paproth

Herr Dieter Pasiciel

Herr Björn Paucke

Herr Christoph Plötze

Frau Alexandra Schleef

Herr Dietrich Schultz

Herr Bodo Strube

Herr Daniel Wegener

Ortsbürgermeister

Herr Michael Grupe

Herr Udo Wendorf

Herr Alexander Wittwer

Anwesend:

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann

Frau Claudia Wittke

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Michael Bartoschewski entsch.

Herr Dr. Frank Dreihaupt entsch.

Frau Carmen Kalkofen entsch.

Frau Rita Platte entsch.

Herr Marco Radke entsch.

Herr Sven Wegener entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 03.06.2020, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Feststellung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 06.11.2019, 13.11.2019, 11.12.2019, 12.12.2019, 08.01.2020, 05.02.2020 und 22.04.2020	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
6. Diskussion und Beschluss zur Geschäftsordnung der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" für den Stadtrat und seine Ausschüsse	BV 201/2020
7. Diskussion und Beschluss zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte"	BV 202/2020
8. Rücktritt eines Mitgliedes des Stadtrates der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 211/2020
9. Neubesetzung eines Ausschussmitgliedes für den Ausschuss Soziales, Bildung, Kultur und Sport	BV 212/2020
10. Neubesetzung eines Ausschussmitgliedes für den zeitweiligen Ausschuss "Alternativlose DIN-gerechte Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte"	BV 214/2020
11. Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikfreiflächenanlage im OT Mahlpfuhl“	BV 114/2019
12. Abwägung und Feststellung der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes Tangerhütte	BV 115/2019
13. Abwägungs- und Satzungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikfreiflächenanlage im OT Mahlpfuhl“	BV 116/2019
14. Auslegungsbeschluss zur Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr.4/99 Wohngebiet – "Wiesengrund" der Stadt Tangerhütte	BV 271/2020
15. Änderung der Koordinierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner 2020 - BV 098/2019	BV 244/2020
16. 6. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofssatzung der ehemaligen Gemeinden der VGem "Tangerhütte Land" und der jetzigen Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 230/2020
17. 6. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofsgebührensatzung der ehemaligen Gemeinden der VGem "Tangerhütte Land" und der jetzigen Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 231/2020
18. Aufhebung des BV 131/2019	BV 237/2020
19. Antrag Fraktion UWGSA - Erstellung Baugutachten Kulturhaus Tangerhütte	BV 232/2020
20. Feuerwehrgerätehaus Lüderitz - Fördermittelantrag	MV 264/2020
21. Information aus den Verbänden	
22. Information des Bürgermeisters	
23. Anfragen und Anregungen	

Öffentliche Sitzung

33. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
34. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
35. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Jacob eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Frau Braun gibt an, dass die Tagesordnungspunkte (TOP'e) 6 Geschäftsordnung (GO) -BV 201/2020- und 7 Hauptsatzung (HS) -202/2020- auf der TO stehen. Diese stehen seit dem 05.02.2020 auf der Tagesordnung (TO) aber durch Corona sind wir nicht zur Diskussion gekommen. Zwischenzeitlich gab es von der UWGSA Änderungsanträge. Ihre Rechtsauffassung ist folgendermaßen, wenn der Stadtrat (SR) über das ganze Paket diskutieren und abstimmen soll, hätten die Änderungsanträge auch auf dieser TO stehen müssen. Sie versteht nicht, warum der Bürgermeister (BM) und der SR-Vorsitzende diese Änderungsanträge auf die TO am 17.06.2020 gesetzt haben. Sie ist nicht fürs Absetzen der beiden TOP'e. *Deshalb stellt sie den Antrag, die Änderungsanträge auf die heutige TO zu setzen, damit diese Bestandteil der Diskussion werden.*

Während **Frau Braun** spricht, nehmen 19:05 Uhr **Herr Graubner** und **Herr Allmrodt** an der Sitzung teil.

Herr Schultz möchte wissen, ob Frau Braun die Änderungsanträge vorliegen hat und **Frau Braun** antwortet, die liegen im Mandatos und schriftlich haben wir sie auch bekommen. Sie könnte diese noch einmal vorlesen und fragt die UWGSA, ob sie diese vorlesen könnten.

Herr Jacob sagt, wir müssen erst über den Antrag von Frau Braun abstimmen und dann können die Änderungsanträge vorgelesen werden.

Frau Schleef ist dafür, die TOP'e 6 und 7 von der TO abzusetzen und auf die TO der nächsten SR-Sitzung (17.06.2020) mit den Änderungsanträgen zu setzen.

Herr Brohm erhebt Einspruch. *Die TO darf man lt. gültige GO im öffentlichen Teil nicht erweitern.* Aus seiner Sicht wäre es am Geschicktesten *die beiden Beschlüsse von der TO abzusetzen und mit den Änderungsanträgen auf die TO der SR-Sitzung am 17.06.2020 zu setzen.* Dann kann sich jeder vorbereiten und weiß, worum es geht. *Das ist gleichzeitig sein Antrag.*

Herr Nagler ist der Meinung, dass das ein Versäumnis der Verwaltung ist. Die Verwaltung hätte wissen müssen, dass die Änderungsanträge mit auf die TO gehören. Man könnte heute 2 Sachen machen, entweder das Gesagte von Herrn Brohm oder wir lassen die GO auf der TO und die UWGSA stellt bei Beschlussfassung ihre Anträge. Er ist auch nicht dafür, dass man die HS erst im Juli beschließen soll. Wenn die Fraktionsvorsitzenden etwas vereinbaren ist das schön aber für ihn nicht rechtlich bindend. Es gibt kein Grund, warum der Hauptausschuss (HA) darüber sprechen soll. Das entscheidende Gremium ist der SR. Er unterstützt Frau Brauns Antrag. Die UWGSA muss nur gewillt sein, ihre Anträge zu stellen. Wenn die UWGSA es nicht will, hat sie Pech gehabt.

Herr Kinszorra stellt fest, dass einige SR'e nicht mehr wissen, was man beantragt hat. Vor 1 bis 2 Jahren waren wir uns einig, dass wir bei grundsätzlichen Ergänzungen und Veränderungen wie die GO und die HS die vorgeschlagenen Entwürfen der einzelnen Fraktionen als Synopse einarbeitet, um ein komplettes Bild zu haben. Wenn er jetzt in Mandatos schaut, sind dort keine Änderungsanträge drin und er findet, dass der SR heute nicht darüber abstimmen kann, weil man nicht weiß, was die UWGSA will. *Deshalb beantragt er die Vertagung der TOP'e 6 und 7.*

Abstimmung Antrag Frau Braun: mehrheitlich Nein

Herr Brohm ist dafür, dass man die TOP'e 6 und 7 aus den schon diskutierten Gründen von der TO nimmt. Die TOP'e 9 Neubesetzung Ausschussmitglied für den Sozialausschuss (SA) -BV 212/2020- und 10 Neubesetzung eines Ausschussmitglied für den zeitweiligen Ausschuss – BV 214/2020- zieht die Verwaltung zurück, weil wir keine AFD-Fraktion mehr haben.

Herr Nagler ist dafür, die TOP'e 9 und 10 von der TO zu nehmen aber die TOP'e 6 und 7 können ohne Erweiterung der TO auf der TO bleiben. Dann kann der SR über die GO und HS abstimmen und die UWGSA hat die Möglichkeit ihre Anträge, die seit 3 bis 5 Monaten vorliegen, zu stellen oder später. Man kann jederzeit Änderungsanträge einbringen. Darum stimmt er den Ausführungen von Herrn Brohm nicht zu.

Es entsteht zu den TOP'en 6 und 7 eine Diskussion, an der **Frau Braun, Herr Brohm, Herr Jacob, Frau Schleef** und **Herr D. Wegener** teilnehmen.

Frau Braun findet, dass in den beiden Satzungen alles vermengt wurde und es wurden die Anträge nicht eingereicht. *Darum stellt sie den Antrag, am 17.06.2020 die Anträge differenziert aufzutragen,*

erst ihr Antrag, dann der zweite Antrag. Das muss nachgereicht werden und dann wird dies in Form einer Synopse vorgetragen.

Herr Schultz stellt den Geschäftsordnungsantrag, Ende der Diskussion und Festlegung der TO.

Herr Nagler hatte sich vor dem Geschäftsordnungsantrag gemeldet und gibt Hinweise zu den Vorlagen.

Abstimmung Antrag Herr Brohm: mehrheitlich Ja

Die nachfolgenden TOP'e rücken automatisch nach oben.

TOP 3: Feststellung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 06.11.2019, 13.11.2019, 11.12.2019, 12.12.2019, 08.01.2020, 05.02.2020 und 22.04.2020

Herr Nagler gibt zu Protokoll, alles was länger als einen Monat her ist, bezweifelt er, dass sich jemand daran erinnern kann, was da in der Sitzung gelaufen ist. Er stellt das Verfahren zur Fertigstellung der Protokolle generell in Frage.

Herr Jacob ruft die Niederschriften vom 06.11.2019, 13.11.2019, 11.12.2019, 12.12.2019, 08.01.2020, 05.02.2020 und 22.04.2020 einzeln auf und fragt jedes Mal, ob es hier Einwände gibt.

Herr Plötze sagt, zur Niederschrift vom 11.12.2019 zum TOP 11 hat er eine Frage über Cont-Trans gestellt. Die findet er nicht.

Herr Jacob merkt an, das nehmen wir ins Protokoll auf.

Alle anderen Niederschriften werden ohne weitere Einwände festgestellt.

Vermerk: Herr Plötze hat nicht in der SR-Sitzung am 11.12.2019 eine Frage zu Cont-Trans gestellt, sondern in der SR-Sitzung am 12.12.2019 und in dieser Niederschrift stand und steht die Frage von Herrn Plötze drin.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Herr Sprunk aus Lüderitz musste in der Zeitung die Problematik Sirene in Lüderitz und Groß Schwarzlosen lesen. Bei einem Unfall konnten nicht genug Kameraden raus fahren, weil auch Pieper nicht funktioniert haben. Dadurch waren zwei Fahrzeuge nicht komplett besetzt. Die Sirene in Groß Schwarzlosen ist mittlerweile repariert worden. Wann wird die Sirene in Lüderitz wieder in Betrieb genommen.

Herr Brohm antwortet, die Pieper sind vorhanden und werden zeitnah verteilt. Die Sirene Lüderitz ist haushaltsrelevant. Dafür gibt es ein Gutachten. Man muss einen Standort festlegen.

Herr Sprunk wirft ein, das ist eine Pflichtaufgabe und dient der Gefahrenabwehr. Er fragt sich, warum darüber erst ein SR abstimmen muss.

Herr Brohm antwortet, dafür gibt es jetzt Pieper und die Sirene in Groß Schwarzlosen geht ja jetzt.

Herr Jacob fragt Herrn Brohm, ob er einen Termin nennen kann, bis wann dieser Mangel beseitigt wird, denn man kann nicht erst warten, bis ein Bürger in Gefahr gekommen ist.

Herr Brohm informiert, dass dies über 10.000 € kostet und deshalb ausgeschrieben werden muss. Ein Datum kann er nicht nennen. Er würde dies schriftlich erklären.

Weiterhin spricht **Herr Sprunk** die aktuelle Straßensperrung an der Kreuzung Lüderitz an. Die Stendaler in Richtung Magdeburg und umgekehrt können mit Ampelverkehr fahren aber die von Lüderitz in Richtung Windberge und umgekehrt müssen einen großen Umweg in Kauf nehmen. Schlimm findet er, dass die Rettungskräfte der Fw in keiner Weise von der Verwaltung über Straßensperrungen und Umleitungen informiert werden. Man sollte darüber nachdenken, ob die Verwaltung den Gemeindeführer (GWL) in Zukunft darüber informiert.

Es gibt keine weiteren Einwohnerfragen.

TOP 5: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Herr Brohm berichtet über die Ausführung der gefassten Beschlüsse.

TOP 6: Rücktritt eines Mitgliedes des Stadtrates der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 211/2020

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 211/2020

Der Stadtrat stellt das Ausscheiden des Stadtrates Lutz Steffen aus dem Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zum 29.01.2020 fest.

Abstimmungsergebnis: 22 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 7: Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaik-freiflächenanlage im OT Mahlpfuhl“ - BV 114/2019

Herr Brohm gibt an, dass dies an einem geänderten Betrag gescheitert ist.

Herr Nagler informiert über die Unterlagen, die ihm vorliegen. Da steht noch der geringere Betrag drin. Dann gab es einen Änderungsantrag von Herrn Jacob. Deswegen ist die BV wieder zurückgegangen. Den jetzigen Stand kennt er nicht.

Herr Brohm erklärt, dass der Vorhabensträger 3 Tage vor dem letzten HA uns informiert hat, dass er zu den ursprünglichen Betrag (Ursprungsvertrag) zurückgeht. Dieser Ursprungsvertrag stand im OR Tangerhütte im SA, im Bauausschuss (BA) und im HA schon auf der TO und wurde jedes Mal beschlossen. Dann gab es eine kurze Pause, weil der Vorhabensträger den Betrag geändert haben wollte.

Herr Jacob gibt zu Protokoll, dass die Unterlagen nicht korrekt vorliegen.

Es entsteht eine Diskussion zu den nicht korrekt vorliegenden und fehlerhaften Unterlagen, an **der Herr Brohm, Frau Braun, Herr Paproth, Herr Kinszorra, Herr Nagler** und **Herr Graubner** teilnehmen.

Herr Nastke stellt *den Antrag*, die BV'en 114/2019, 115/2019 und 116/2019 auf den 17.06.2020 zu vertagen, damit die Verwaltung die Unterlagen noch einmal bearbeiten kann.

Abstimmung Antrag von Herrn Nastke: 10 x Ja 9 x Nein 3 x Enthaltung.

Herr Jacob stellt fest, dass mit diesem Abstimmungsergebnis die 3 BV'en vertagt sind und wieder auf die SR-Sitzung 17.06.2020 gesetzt werden.

TOP 8: Abwägung und Feststellung der 3.Änderung des Flächennutzungsplanes Tangerhütte - BV 115/2019

Diese BV ist im TOP 7 vertagt worden.

TOP 9: Abwägungs- und Satzungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikfreiflächenanlage im OT Mahlpfuhl“ - BV 116/2019

Diese BV ist im TOP 7 vertagt worden.

TOP 10: Auslegungsbeschluss zur Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 4/99 Wohngebiet – “Wiesengrund“ der Stadt Tangerhütte - BV 271/2020

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 271/2020.

Der der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte billigt den Entwurf der 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr.4/99 Wohngebiet “Wiesengrund“ der Stadt Tangerhütte einschließlich Begründung und beschließt, ihn nach § 13 Abs.2 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 3 Abs.2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Das Planverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB i. V. mit § 13 b BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB zu benachrichtigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, Ort und Dauer der Auslegung mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 1. Bebauungsplanänderung unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Gemäß § 4a Abs. 4 BauGB ist der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB und die nach § 3 Absatz 2 Satz 1 BauGB auszulegenden Unterlagen zusätzlich in das Internet einzustellen und über ein zentrales Internetportal des Landes zugänglich zu machen.

Abstimmungsergebnis: 22 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 11: Änderung der Koordinierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner 2020 - BV 098/2019 - BV 244/2020

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 244/2020

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Koordinierungsvereinbarung (BV 098/2019 v. 25.09.2019), zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner für das Jahr 2020, zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Abstimmungsergebnis: 22 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 12: 6. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofssatzung der ehemaligen Gemeinden der VGem "Tangerhütte Land" und der jetzigen Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 230/2020

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 230/2020.

Der Stadtrat beschließt die 6. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofssatzung der ehemaligen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“ und der jetzigen Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, hier den Artikel 2 Friedhofssatzung der Ortschaft Bittkau.

Abstimmungsergebnis: 21 x Ja 0 x Nein 1 x Enthaltung

TOP 13: 6. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofsgebührensatzung der ehemaligen Gemeinden der VGem "Tangerhütte Land" und der jetzigen Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 231/2020

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 231/2020

Der Stadtrat beschließt die 6. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofsgebührensatzung der ehemaligen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“ und der jetzigen Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, hier den Artikel 2 der Friedhofsgebührensatzung der Ortschaft Bittkau.

Abstimmungsergebnis: 20 x Ja 1 x Nein 1 x Enthaltung

TOP 14: Aufhebung des BV 131/2019 - BV 237/2020

Frau Braun versteht nicht, warum wir diese BV aufheben sollen. Wir hatten doch einen einfachen Kopfbogen beschlossen, der eigentlich keine Kosten verursachen kann.

Herr Plötze stellt den Antrag, dass man den Beschluss, den wir im letzten SR beschlossen haben, durchziehen aber ohne die farbliche Karte.

Herr **D. Wegener** stellt den Antrag, den anderen Entwurf, für den man auch tendiert habe, zu nehmen

Es entsteht eine Diskussion, an der Herr Jacob, Herr Bierstedt, Frau Schleef, Herr D. Wegener, Frau Braun, Frau Altmann, Herr Jagolski, Herr Nastke und Herr Schultz teilnehmen.

Herr Jagolski stellt den Geschäftsordnungsantrag, Ende der Diskussion.

Abstimmung Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich Ja

Herr Plötze formuliert seinen *Änderungsantrag*.

Wir nehmen den schon beschlossenen Kopfbogen mit der Karte aber ohne die Karte im Hintergrund.

Abstimmung Änderungsantrag: 17 x Ja 3 x Nein 2 x Enthaltung

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 237/2020 mit der Änderung.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt, den schon beschlossenen Kopfbogen aber ohne die Karte im Hintergrund als Kopfbogen zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: 17 x Ja 3 x Nein 2 x Enthaltung

TOP 15: Antrag Fraktion UWGSA - Erstellung Baugutachten Kulturhaus Tangerhütte - BV 232/2020

Herr Maatz erläutert den Antrag der UWGSA.

Frau Braun meint sich daran zu erinnern, dass das ein Antrag der WG Lüderitz war, mit der Forderung das Kulturhaus mit dem kleinen Saal brandschutzrechtlich begehbar und nutzbar zu machen. Immerhin kannte sie das Brandschutzprotokoll, mit den vielen Auflagen. Das würden Kosten von 100.000 € sein und dieser Antrag ist auch vom SR beschlossen worden. Sie versteht nicht, dass der BM sich nicht verpflichtet fühlt, einen SR-Beschluss, so wie es im kommunalen Gesetz heißt, pflichtgemäß umzusetzen. Der jetzige Antrag erschließt ihr nicht, weil wir bereits von Dr. Richter vor 7/8 Jahren ein Bau- und Wertgutachten für das Kulturhaus in Gänze machen lassen haben. Das hat

ca. 36.000 € gekostet und es liegt der Verwaltung vor. In diesem Gutachten ist alles drin. Außerdem haben wir mehrfach gesagt, dass der BM sich bitte um Fördermittel für das Kulturhaus bemühen soll. Es gibt für Kultur und Tourismus Fördermittel.

Herr Graubner spricht auch an, dass auch von Herrn Bösel ein Gutachten vorliegt und von der Initiative von Dessau sowie vom defekten Dach. Weswegen jetzt Gefahr in Verzug war. Außerdem liest er den Beschluss zum Kulturhaus von 2012 vor, der am 09.01.2013 beschlossen wurde.

Herr Jacob übergibt die Sitzungsleitung an Frau Braun und spricht auch über das Kulturhaus.

Frau Schleef erläutert noch einmal, worum es in dem Antrag der UWGSA geht und zwar, geht es um ein Gutachten, um zu schauen, wo es am Dringendsten ist.

Herr Jagolski stellt den Geschäftsordnungsantrag, Ende der Diskussion und BV abstimmen.

Abstimmung Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich Ja

Frau Braun bittet um Abstimmung der BV 232/2020.

Der Stadtrat beschließt den beiliegenden Antrag der Fraktion UWGSA in die Beratungsfolge aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 3 x Ja 17 x Nein 2 x Enthaltung

Frau Braun übergibt den Vorsitz zurück an Herrn Jacob.

TOP 16: Feuerwehrgerätehaus Lüderitz – Fördermittelantrag - MV 264/2020

Herr Kinszorra merkt an, dass in der Vorlage etwas anderes steht als im Betreff und **Frau Braun** wirft ein, dass man über diesen Fördermittelantrag längst beschlossen habe.

TOP 17: Information aus den Verbänden

Herr Brohm informiert über

- die Mitgliederversammlung Zweckverband
 - HH und HKK beschlossen
 - Vergabe der Bauleistungen (Lose)

TOP 18: Information des Bürgermeisters

Herr Brohm informiert, dass die aktuelle 6. Verordnung des Landes zum Covid-19 einige Lockerungen vorgesehen hat. Für uns war die größte Herausforderung, den eingeschränkten Regelbetrieb in den Tageseinrichtungen der Kinder zu organisieren. Für die Dorfgemeinschaftshäuser gibt es auch viele Auflagen, die man sich noch einmal anschauen muss.

TOP 19: Anfragen und Anregungen

Herr D. Wegener hatte vor 2 Wochen einen Brief vom Institut für angewandte Sozialwissenschaften GmbH aus Bonn erhalten. Dort steht drin, sie sind Eltern von Ihrem Sohn, den sie namentlich genannt haben. Den Vornamen meines Sohnes weiß eigentlich nur das Standesamt. Im Brief steht auch drin, dass die uns demnächst telefonisch kontaktieren wollen und eine Befragung durchführen wollen. Da seine Telefonnummer nicht bekannt ist, war es ihm egal. Gestern klingelt sein Telefon und das Institut war dran. Woher bekommen solche Institute sämtliche Vornamen, Geburtsdaten und meine private Telefonnummer? Dürfen diese Daten vom Einwohnermeldeamt weitergegeben werden?

Herr Brohm erwähnt, es wird schriftlich beantwortet.

Herr Schultz führt an, in der Zeitung stand, dass die Fähre wegen Niedrigwasser ab nächste Woche nicht mehr fährt. Das stimmt nicht. Die Fähre fährt nicht, weil sich auf der Griebener Seite eine Sandbank aufgetan hat. Er möchte wissen, was seitens der EG Stadt Tangerhütte wg. der Schließung Fähre unternommen wird. Wurden die 7.000 € Unterstützung (lt. BV 176/2019 – Kostenbeteiligung an der Fährverbindung Ferchland-Grieben ab 2020 für 3 Jahre) überwiesen? Wir müssen uns verständigen wie es weiter gehen soll. Welche Initiativen ergreifen wir für die Fähre?

Herr Brohm antwortet, die 7.000 € wurden nicht abgefordert. Wir haben die Erkenntnis, eine Kommune allein schafft es nicht, auch nicht mit unsere EG und mit den beiden Landkreisen (LK). Die Aufgabe der nächsten Wochen und Monate ist, zu überlegen wie es weitergehen soll. Wir haben gegenüber dem Land und dem Bundesminister einer Forderung aufgemacht.

Herr Jacob hätte gern, dass Herr Brohm bei solchen wichtigen Sachen die Initiative ergreift und zwar mit dem Elan wie beim Spenden der Strickware für den Radweg Cobbel-Birkholz, weil sie dort

im Fernsehen sind. Herr Brohm könnte der Initiator für die Fähre sein, weil diese für unsere Infrastruktur wichtig ist.

Um nach Bündnissen für die Fähre zu suchen, möchte **Herr Brohm** vom Stadtrat in Form eines Beschlusses beauftragt werden.

Herr Bierstedt informiert, dass in der letzten OR-Sitzung Tangerhütte Herr Brohm auch anwesend war und man habe über den Abriss der Spielplätze in Tangerhütte und in Briest diskutiert. Der OR Tangerhütte will den Ursprungszustand zurück haben. Wie ist der Stand der Dinge? Im HKK hat er gelesen, dass dort nur noch 2 Spielplätze stehen. Dies möchte er nicht. Er hat gegenüber seinen Wählern eine Verantwortung.

Herr Brohm erklärt, dass der Zustand aus Sicht der Verwaltung unhaltbar sei. Er gibt an, dass die Idee entstanden ist, auf Ideensuche (Spielplätze) bei Bürgern und Kindern zu gehen. Man muss auch wissen, womit die Kinder spielen möchten. Seiner Meinung sind nach KVG LSA die Kinder zu befragen (Zielgruppe muss mit eingebunden werden.).

Herr Bierstedt möchte eine Antwort zu seiner Anfrage hören und möchte das Wort zeitnah nicht mehr hören. Für die Schiedsstelle hat er schon des Öfteren nach einen Laptop gefragt, den er beantragt hat. Die Antworten lauten jedes Mal zeitnah. Wann bekommt die Schiedsstelle den beantragten Laptop?

Herr Graubner bittet Herrn Brohm sich daran zu erinnern, dass der OR Tangerhütte beschlossen habe, den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Da war keine Rede von Hochseilgarten und Ideenfindung. Für Hochseilgärten haben wir ganz sicher kein Geld. Er findet es unverfroren, dass der BM hier ein Schaden verursachte und sich dann als Sieger darstellt.

Er lobt den Einsatz der Kitas und fragt, warum müssen die Eltern für Kinder, die nur 2 Stunden im Monat in der Corona-Pandemie in der Notbetreuung waren, für den ganzen Monat bezahlen? Es gab von der Verwaltung die Auskunft, es ist arbeitstechnisch nicht anders machbar.

Herr Brohm antwortet, wir haben eine Monatsbeitragssatzung, d.h., wir haben Monatsbeiträge, was er weiter begründet. Wir haben darauf zu achten, Satzungen einzuhalten. Bei Änderungen benötigen wir einen Beschluss. Das Land hat uns gebeten, für April nichts einzuziehen und für Mai nicht einzuziehen, die keine Notbetreuung haben.

Mit dieser Art und Weise ist **Herr Graubner** nicht einverstanden und versteht nicht, dass Eltern in Not einen Beitrag bezahlen, für eine Leistung, die sie nicht bekommen. Wenn dies einen Beschluss benötigt, müssen wir dringend reagieren.

Frau Braun ist der Meinung, dass die Satzung über Stundenverträge (ab 5 Stunden) geht. Wir haben keine Satzung über eine Betreuung von 2 Stunden und, wenn man eine 2 Stunden-Betreuung vertraglich abgeschlossen hat, bezahlt man auch nur für 2 Stunden. Sie möchte eine Antwort darauf haben, wie es sich mit der gültigen Satzung verhält.

Herr Paproth spricht die fehlerhaften TOP'e und BV'en an. Dadurch entstehen irrsinnig lange Diskussionen. Er bittet die Verwaltung, eindeutige BV'en zu gestalten. Die Verwaltung muss sich auch mal vorstellen, dass SR'e auch arbeiten und nicht den ganzen Tag zu Hause sind. Wer soll den ganzen Kram lesen? Dafür bekommen wir SR'e ein Taschengeld. Die Mitarbeiter der Verwaltung sind dafür angestellt und werden hochgradig bezahlt.

Das Problem mit der Sirene Lüderitz steht seit zwei Jahren. Hier ist Gefahr in Vollzug. Er selbst habe mit dem Erwerber des Hauses, wo vorher die Sirene stand, gesprochen. Der Erwerber hatte Interesse, die Sirene darauf zu belassen. Die Verwaltung Tangerhütte hat gar kein Interesse daran angekündigt. Er versteht nicht, warum die Verwaltung eine BV über 15.000 € vorbereitet. Es ist eine Ersatzbeschaffung. Die Pieper funktionieren auch erst seit gestern, obwohl das Problem seit 3 Jahren besteht.

Weiterhin spricht er das Problem mit den Sperrungen an. Die Fw bekommt keine Informationen über Straßensperrungen. Das kann bei schweren Unfällen zu schweren Folgen führen.

Zu seiner Anfrage zur Sicherung zum Dach vom Neuen Schloss kam die Antwort, im Gutachten steht drin, wir brauchen es nicht sichern. Im Gutachten steht dies nicht drin. Man kann doch nicht sagen, das Dach hat 2 Stürme durchgehalten. Man muss doch mal weiter überlegen. Wenn ein Dachstein herunterfällt und jemanden trifft, können wir froh sein, wenn derjenige das überlebt.

Er möchte vernünftige Antworten erhalten. Bis jetzt hört er nur, wir arbeiten daran. Herr Paproth möchte ein Zeit haben.

Herr Brohm antwortet zur Sirene, sobald wir in der Lage sind, es umzusetzen, bekommt Lüderitz eine neue Sirene.

Herr Plötze findet das mit der Sirene eine Frechheit. Der Löschteich Bittkau hat auch ein ½ Jahr gedauert, ehe dieser voll war. Jetzt die Sirene. Normalerweise könnte der BM sagen, nächste Woche funktioniert die Sirene.

Es folgen zwischen **Herrn Brohm** und **Herrn Plötze** Zwiegespräche.

Frau Fischer findet, dass sich die Situation der Spielplätze in Tangerhütte sehr hoch geschaukelt hat. In der letzten Legislaturperiode haben wir im SA jeden Spielplatz der EG besucht, außer Briest. Den haben wir vergessen. Sie erinnert sich, dass die beiden abgerissenen Spielplätze in einem sehr schlechten Zustand waren. Ihr ist so, als wenn Herr Borstell damals schon gesagt habe, dass der Spielplatz in der Breitscheidstraße zurückgebaut werden muss. Sollte Tangerhütte jetzt 2 neue Spielplätze bekommen, stellt sie hier und jetzt den Antrag, auch für Bellingen einen Spielplatz herzustellen, denn Bellingen ist der einzige Ort in unserer EG, der keinen Spielplatz hat.

Unsere WG hat einmal (oder öfters) einen Antrag zum Radweg von Lüderitz nach Tangerhütte oder von Windberge gestellt. Jetzt sollte man wirklich seitens der Verwaltung beim Landesbaubetrieb nachfragen und Druck machen, denn sie weiß, dass der Radweg von Tangermünde bis Grobleben (bis zur Gemarkungsgrenze) geplant ist. Es wäre nicht schön, wenn der Radweg unterwegs aufhört.

Herr Brohm ist etwas irritiert, dass Tangermünde so vorprescht. Wir sind seit Februar/März mit dem Landesbaubetrieb in Gesprächen. Die ersten Gespräche waren, dass sie von Tangermünde bis Wittenmoor einen straßenbegleitenden Radweg bauen möchten. Sie möchten aber damit keine Arbeit haben und d.h., jede Kommune für sich selber oder eine für alle. Dann kamen die Überlegungen, dass gleiche Förderprogramm wie für den Weg Birkholz und Cobbel zu nehmen. Er gibt noch weitere Ausführungen, die man durch die schlechte Aufnahme nicht versteht.

Herr D. Wegener gibt zu den Spielplätzen an, dass die Prüfberichte vorliegen. Die Spielplätze waren nicht auf sehr hohen modernen Standard aber bei weiten nicht so, dass sie abgerissen werden mussten. Das Schlimmste ist, dass die Spielgeräte entsorgt wurden. Dabei hätte man diese in anderen Spielplätzen unterbringen können. Zum Antrag Spielplatz Bellingen sagt er zu Frau Fischer, „wenn Bellingen einen haben möchte, musst du in Demker einen abreißen und dann können wir in Bellingen einen bauen. Dann haben wir hier die gleiche Situation wie in Tangerhütte.“

Jetzt spricht er das an, was Herr Paproth vorhin gesagt hat. Herr Paproth spricht bei der Verwaltung von Zeitspiel. Er selbst sagt dazu, Verzögerungstaktik und möchte noch einmal den Spielplatz Mahlpfuhl ansprechen. Im SR wurde beschlossen, dass über eine Leadermaßnahme ein Spielgerät angeschafft werden soll. Leider verzögert es sich. Er ist gegen Gespräche mit der Verwaltung. Da gibt es immer wieder Änderungen oder neue Situationen oder es geht doch nicht so usw.. In der HKK-Maßnahme steht, dass es in Tangerhütte nur 2 Spielplätze sein sollen und zwar der Abenteuerspielplatz und der in der Bismarckstraße. Von Mahlpfuhl steht hier nichts drin. Ist das ein Fehler oder ein bewusstes Unterschieben der Verwaltung, die Leadermaßnahme für Mahlpfuhl solange hinauszuzögern bis das HKK beschlossen ist, um dann zu sagen, das Spielgerät brauchen wir in Mahlpfuhl nicht mehr bauen, weil im HKK beschlossen wurde, in Tangerhütte gibt es nur noch 2 Spielplätze. Oder ist das nur ein Fehler und Mahlpfuhl soll doch erhalten bleiben und das Spielgerät kommt irgendwann später? Er hat inzwischen nur noch sehr wenig Vertrauen zur Verwaltung und zum BM und er muss leider alles Mögliche unterstellen. Darum muss er jetzt fragen, ist das ein Fehler der Verwaltung oder bewusste Verzögerungstaktik, bis das HKK beschlossen ist?

Herr Brohm antwortet, wir haben einen Leaderantrag gestellt. Leider können wir keine Zuwendungen schreiben. Wir müssen uns an die Förderrichtlinien halten. So ist es nicht förderfähig. Darum müssen wir es anders angehen und das hat nichts mit Verzögerungstaktik zu tun.

Frau Altmann erklärt, dass das HKK fehlerhaft ist. Wir treffen uns am Montag und können dann die Änderungen aufnehmen.

Herr Nagler merkt an, wir haben das Problem Abriss Spielplätze und sind jetzt zurückgerudert, weil man gemerkt hat, dass das ein Fehler war und macht eine Gegenfindung. Aber der SR bekommt ein HKK-Entwurf, wo die beiden abgerissenen Spielplätze schon gar nicht mehr drin stehen. Der Fokus von Ausgaben und Einnahmen ist im HKK komplett falsch. Hier steht drin, man möchte mit der Reduzierung auf 2 bis 4 Spielplätzen jährlich 2.600 € sparen aber andererseits, wenn man sich z.B. wie beim Frühlingserwachen feiern lässt, wurden lt. Aufstellung und Personaleinzug 50.000 € ausgegeben. Mit diesem Geld kann man die Spielplätze 20 Jahre bewerben. Was hat diese gebracht? Nach 1 Jahr war der Wildpark nicht mehr kommunal. Es musste sich ein Betreiberverein mit engagierten Leute finden, weil im Wildpark so viel im Argen ist. In den 50.000 € sind nicht einmal die Kosten vom Vertrag drin. Es stimmt einfach das Verhältnis nicht. Im HKK steht, dass beim

Grunderwerb Birkholz/Grieben noch nichts ausgegeben hat. Das kann nicht sein. Bitte zur HH-Beratung am Montag mitnehmen.

Zum Thema Dach Schloss hätte er gern eine kurze Information, auch aus der HA-Sitzung. Laut HS § 6 Absatz 4 hat der BM immer im SR, abschließend behandelte BV des HA zu verkünden. Das hat der BM noch nie gemacht. Dies könnte der BM unter den TOP -Bericht des BM über die Ausführung gefasster Beschlüsse ausführen. Es kann nicht jeder zu jeder Ausschusssitzung und es kann nicht jeder sich mit seiner Fraktion zusammensetzen und alles besprechen. Das ist die Aufgabe der Verwaltung und zwar zu moderieren und die Information für alle zugänglich zu machen. Er bittet den BM, das für das nächste Mal aufzunehmen und dann kommt man eben zum Schlosdach wie zum Schreiben, wo eindeutig drin steht, wenn das Dach bis November nicht mängelfrei übergeben wird, gibt es keine Fördermittel. Herr Nagler fragt nach dem Stand und der zeitlichen Schiene, denn es wurden bestimmt irgendwelche Schritte beschlossen, damit man dort hinkommt. Ist das schon mit den in Auftrag gegebene Gutachten geklärt?

Herr Brohm wird dies im nichtöffentlichen Teil beantworten.

Herr Jagolski fragt, wann die Baumaßnahme Bebelstraße beginnt. Hier soll lt. Presse etwas getauscht werden.

Frau Kalkofen nimmt als Gast 21:40 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Brohm merkt an, die Antwort folgt.

Herr Jagolski erinnert daran, dass die Liste Löschbrunnen vom 14.08.2019 nicht vollständig war. Diese sollt schon längst vollständig vorliegen. Dort waren ja auch etliche Mängel. Gibt es schon eine aktuelle Liste?

Herr Brohm antwortet, wir werden eine Übersicht zur Verfügung stellen.

Zum Antrag der UWGSA habe **Herr Jagolski** recherchiert und möchte den Stand der Dinge wissen. Es gibt zwei Beschlüsse zum Schloss und ein Beschluss zum Nutzungskonzept. Der 2. Beschluss war zum Ermitteln der Kosten zum Baugutachten und zwar ging es um Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, um alles gangbar zu machen. Das war ein Beschluss der CDU.

Frau Braun muss jetzt noch etwas zum Radweg an der L30 gerade rücken, was Frau Fischer vorhin angesprochen habe. Im September habe sie einen Antrag der WG Lüderitz, um Aufnahme in das Förderprogramm, gestellt. Der wurde im September beschlossen. Es geht um den Weg von Windberge bis Demker. Wir haben den BM beauftragt, mit der Stadt Tangermünde als Weiterführung im Anschluss an den Elbe-Radweg Verhandlungen aufzunehmen, dass das ein gemeinsames Konzept in Auswertung des Ausbaus der A14 als Zubringerstrecke von Tangermünde nach Lüderitz und über Windberge wird. Was von Tangermünde in der Zeitung steht ist das gleiche Konzept. Da heißt es, es werden Gespräche geführt. Seit 2005 gibt es in der Gemeinde Lüderitz den Antrag zum straßenbegleitenden Radweg an der L30 des Landesbaubetrieb Nord. Dies geht uns eigentlich baurechtlich nichts an. Wir sind nicht Baulastträger aber sie hat erwartet, dass das Land diesen im Zuge der A14 baut. Sie hat Herrn Brohm oft aufgefordert, hier tätig zu werden und sich mit dem Land und dem Vorsitzenden des Landesbaubetrieb Nord in Verbindung zu setzen.

Jetzt spricht sie die Umleitung an der B189 an. Sie fragt, wie kann man jedes Mal eine Umleitung genehmigen, die sagt, Lüderitz darf nicht nach Stendal und nach Magdeburg abbiegen? Es gibt aber eine Ampel, für die aus Richtung Stendal kommenden Autos in Richtung Magdeburg und umgekehrt.

Weiterhin möchte sie den Stand zum Verkauf Kinderheim Lüderitz wissen.

Herr Brohm informiert zum Kinderheim, dass es noch keinen neuen Stand gibt. Es stehen noch Gespräche aus.

Herr Kinszorra ärgert sich, dass der BM nichts bewegt. Die SR'e opfern ihre Freizeit und wollen für unsere EG etwas bewegen. Es gibt Beschlüsse zum Erhalt des Kulturhauses von 2013, von Frau Braun mit ihrer WG usw. aber nichts passiert. Bürger kommen zu einem SR-Mitglied und fragen, ob es sein kann, dass man für 2-Stunden Notbetreuung des Kindes einen Monatsbeitrag zahlen muss. Der BM hat vorhin gesagt, das Land hat empfohlen aber Osterburg macht es anders. Dann hätte der BM doch einfach mit der Sperrspitze Mandatos den SR'en einen Vorschlag zur heutigen SR-Sitzung beilegen können, in der steht, Achtung, wir beschließen wie folgt, eine 2-stündige Notbetreuung Kiga. Der BM müsste jetzt die Chance nutzen und den SR'en akkurat auflisten, was uns die Corona-Pandemie kostet und weiter kosten wird, tendierend bis in das nächste Jahr. Es ist eine Schande, dass der BM sagt, der SR muss einen Beschlussantrag stellen. Er findet, dass der BM macht was er will und nicht auf seine Rechte und Pflichten eingeht. Zum Dach Neues Schloss teilt

der BM allen SR'en in Mandatos vom 29.05.2020 mit, in der HA-Sitzung wurde ein ganz konkreter Beschluss festgesetzt. Das Protokoll werden wir wahrscheinlich erst in 3 oder 4 Monaten bekommen. Jetzt liest er das Geschriebene aus der Freitagsmail vor. Im HA haben wir beschlossen, dass der Rechtsanwalt, zusammen mit einem Privatgutachter unter Zuhilfenahme von technischen Möglichkeiten das gesamte Schloss von außen und von innen stichprobenartig abnimmt, um tatsächlich weitere Schäden an der Dachdeckerei und Dachklempnerei aufzulisten. Wie können sie, Herr Brohm, den SR'en solche Fehlinformation zur Verfügung stellen.

Herr Nastke hat heute postalisch die Kopie des Briefes zur Dachsanierung Neues Schloss vom ALFF bekommen. Da heißt es wortwörtlich, „ Die Auszahlungen der ermittelten Zuwendungen kann jedoch erst erfolgen, wenn die im Bauabnahmeprotokoll zu den Dachdeckerarbeiten aufgeführten Mängel beseitigt sind“. Heißt das, wir bekommen die 235.708,00 € nicht ersetzt, da die Mängel vom Dachdecker nicht beseitigt werden?

Herr Brohm sagt, das ist fakt und informiert über den Termin, bis wann der Dachdecker die Frist gesetzt bekommen hat, die Mängel zu beseitigen.

Es entstehen zwischen **Herrn Brohm** und **Herrn Nastke** Zwiesgespräche.

Herr Jacob beendet 22:00 Uhr den öffentlichen Teil und schließt die Sitzung.

Diese Sitzung wird am 10.06.2020 fortgesetzt.

Fertiggestellt am: 29.06.2020